

Übung 32



Erschaffe dein eigenes kleines Monster

Deine Fantasie-Figur

einfach. besser. kreativ. sign.

Übung 32

Erschaffe dein eigenes Monster – Deine Fantasie-Figur

Einleitung:

Erschaffe dein eigenes Monster –
Eine Reise in die Fantasie
Warum gerade Monster?

Monster faszinieren uns! Seit Jahrhunderten tauchen sie in Mythen, Filmen und Geschichten auf. Aber warum? Die Psychologie zeigt: Wenn wir Monster erschaffen, betreten wir einen Raum, in dem wir frei denken können. Studien zur Kreativitätsforschung, wie die von Teresa Amabile (Harvard Business School), belegen,



dass kreatives Spiel mit Fantasiefiguren unser divergentes Denken stärkt – die Fähigkeit, neue und unerwartete Verbindungen zwischen Ideen herzustellen. Das Entwickeln eines Monsters fordert uns heraus, über das Bekannte hinauszugehen und spielerisch neue Konzepte zu erfinden.

Das Unbekannte gestalten – Kreativität durch Grenzenlosigkeit oder

Die Psychologie hinter Fantasiewesen

Ein Monster kann alles sein: groß oder klein, bedrohlich oder lustig, schleimig oder flauschig.

Genau das macht diese Übung so wertvoll!

Das Erfinden eines eigenen Monsters fordert unsere Vorstellungskraft heraus. Es ist kreatives Erschaffen als mentale Befreiung.

Warum ist das so? Du wirst mit Fragen

konfrontiert, die nicht nur beim Erschaffen einer »Kunstfigur« wie das kleine Monster auftreten, sondern ebenso im Alltag oder wenn du Gedichte schreibst, Geschichten erfindest, Theaterstücke schreibst oder einfach das nächste Essen planst. Diese Fragen sind universell.

→ Welche Gestalt hat es?

→ Welche besonderen Fähigkeiten besitzt es?

→ Ist es groß oder klein?

→ Hat es eine besondere Fähigkeit?

→ Welche Schwächen hat es?

→ Ist es freundlich oder bedrohlich?

Indem wir uns solche Fragen stellen, aktivieren wir den präfrontalen Kortex – den Bereich im Gehirn, der für Kreativität und Problemlösung zuständig ist. Studien zeigen, dass das bewusste Spielen mit Fantasiegestalten Stress

reduzieren und die emotionale Ausdrucksfähigkeit stärken kann.

Fantasiewesen als Spiegel der eigenen Vorstellungskraft

Monster sind mehr als nur gruselige Kreaturen aus Filmen oder Märchen – sie sind Ausdruck unserer Vorstellungskraft. Sie können unsere Ängste spiegeln, unsere Träume verkörpern oder einfach nur witzig und skurril sein. Beim Erfinden eines Monsters verbindest du Kreativität mit Storytelling, Design und Psychologie. Jedes Detail, das du entwickelst – von den körperlichen Merkmalen bis zur Persönlichkeit – bringt dich näher an ein einzigartiges Geschöpf, das nur in deiner Fantasie existiert. Beim Gestalten eines Monsters reflektieren wir oft unbewusst eigene Gedanken, Ängste oder Wünsche.



Viele große Künstler – von Hieronymus Bosch bis Tim Burton – nutzen ihre Fantasiefiguren, um innere Welten sichtbar zu machen. Genau das kannst du mit dieser Übung auch tun! Dein Monster ist ein Spiegel deines kreativen Potenzials. Es zeigt dir, wie frei dein Denken wirklich ist.

Wie ich schon oft beschreiben habe, wird Kreativität in der Psychologie oft als das Verknüpfen bisher unverbundener Ideen betrachtet. Genau das passiert beim Erfinden eines Monsters: Du kombinierst Eigenschaften, die du kennst, zu etwas völlig Neuem. Ein Monster zu erschaffen bedeutet, unbewusste Gedanken in eine greifbare Form zu bringen. Dabei entstehen oft überraschende, witzige oder tiefgründige Gestalten, die uns neue Perspektiven auf uns selbst und unsere

Umwelt ermöglichen. Diese Übung fördert nicht nur deine kreative Denkweise, sondern hilft dir auch, abstraktes Denken zu trainieren – eine Fähigkeit, die in vielen Bereichen nützlich ist.

Carl Gustav Jung sprach von »Schattenaspekten«, also den unentdeckten Teilen unserer Persönlichkeit, die sich in Kreaturen ausdrücken können. Ein selbst erschaffenes Monster ist daher weit mehr als eine Fantasiefigur – es ist ein Spiegel unseres Innenlebens.

Diese Übung hilft dir nicht nur dabei, deine Kreativität zu trainieren, sondern auch, dich



spielerisch mit deinen eigenen Gedanken und Emotionen auseinanderzusetzen. Vielleicht erfindest du ein Monster, das deine Stärken verkörpert oder eines, das deine Ängste in lustige Formen verwandelt. Du kannst mit dieser Übung deine Vorstellungskraft erweitern oder/und deine vielleicht verborgene Emotionen oder Ängste spielerisch ausdrücken. Ob lustig, gruselig, schrill oder seltsam – dein Monster gehört nur dir. Und vielleicht steckt hinter der erschreckenden Fratze eine überraschende Erkenntnis über dich selbst!

Warum solltest du das ausprobieren?

Monstergeschichten faszinieren uns seit Jahrhunderten. Von den Fabelwesen der Antike über Mary Shelleys »Frankenstein« bis hin zu modernen Science-Fiction-Kreaturen



– Monster sind mehr als nur Schauergestalten. Sie verkörpern oft Eigenschaften oder Gefühle, mit denen wir uns unbewusst beschäftigen.

Das Erschaffen eines eigenen Monsters hat viele Vorteile:

- ✿ Es fördert deine Vorstellungskraft, indem du eine völlig neue Kreatur entwickelst.
- ✿ Es hilft, Emotionen zu reflektieren, denn Monster sind oft eine Verkörperung von inneren Ängsten, Wünschen oder Erinnerungen.
- ✿ Es trainiert deine Problemlösungsfähigkeit, weil du über Anatomie, Charakter-

eigenschaften und eine passende Umgebung nachdenken musst.

- ✱ Es bringt Spaß! Eine Kreatur zu entwerfen, ist eine spielerische und befreiende Erfahrung.

Ziel und Zweck

Das Ziel dieser Übung ist es, dich aus deiner gewohnten Denkweise herauszuführen und dich in eine Welt einzulassen, in der alles möglich ist. Dein Monster kann ein Beschützer sein, ein Spiegel deiner Gefühle oder ein völlig absurdes Wesen, das nur dazu da ist, Spaß zu machen.



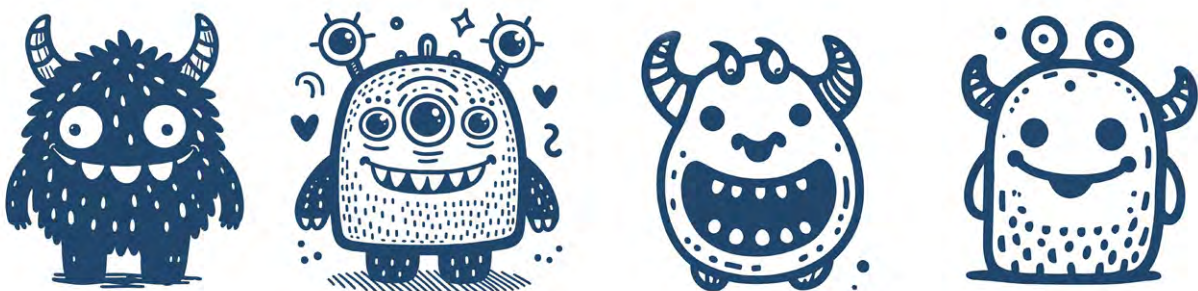
Dabei spielt es keine Rolle, ob du zeichnest, bastelst oder deine »Kreatur« nur in Worten beschreibst. Wichtig ist, dass du deiner Fantasie freien Lauf lässt und dich von Erwartungen löst. Es gibt kein richtig oder falsch – nur deine ganz eigene Kreation.

Hier die Anleitung, die du so machen kannst, aber nicht musst.

Jede großartige Kreatur beginnt mit einer Idee.

Einleitung

Bevor du dein eigenes Monster erschaffst, musst du dir überlegen, welche Eigenschaften es haben soll. Ist es ein freundliches Wesen, das in einer magischen Welt lebt,



oder ein furchterregender Albtraum aus der Dunkelheit? Vielleicht ist es ein missverstandenes Wesen mit einer tragischen Vergangenheit. Die Vorstellungskraft kennt keine Grenzen! Jedes Detail, das du entwickelst – von den körperlichen Merkmalen bis zur Persönlichkeit – bringt dich näher an ein einzigartiges Geschöpf, das nur in deiner Fantasie existiert.

1. Brainstorming: Die Geburt deines Monsters

Warum ist dieser Schritt wichtig?

Bevor du mit der Gestaltung beginnst, brauchst du eine Vorstellung davon, wie dein Monster aussehen und sich verhalten soll. Jede Kreatur hat eine eigene Identität: Ist sie furchterregend oder niedlich? Intelligent oder tollpatschig? Das Brainstorming

hilft dir, dein Monster aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und eine solide Basis für den kreativen Prozess zu schaffen.

→ Was du jetzt tun kannst:

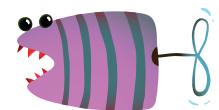
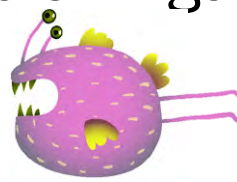
Nimm dir ein Blatt Papier und beantworte folgende Fragen, die dein Monster beschreiben könnten. Beantworte Fragen wie:

- ✿ Welche Größe hat es?
- ✿ Welche besondere Fähigkeit besitzt es?
- ✿ Hat es eine Schwäche oder eine geheime Angst?
- ✿ Wie bewegt es sich – kriecht, schwebt oder rennt es?
- ✿ Ist es freundlich oder eine Bedrohung für seine Umgebung?
- ✿ Wo lebt es und was ist seine Aufgabe in der Welt?



Lass deiner Fantasie freien Lauf! Schreib alles auf, was dir einfällt, ohne es zu bewerten. Falls du Inspiration brauchst, kannst du ein paar zufällige Begriffe aus einem Buch oder Magazin wählen und versuchen, sie in dein Monster zu integrieren.

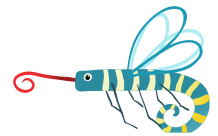
Schreibe mindestens 10 Eigenschaften auf. Dann kombiniere sie: Was passiert, wenn du ein winziges, aber superstarkes Monster erschaffst? Oder ein riesiges Wesen, das Angst vor Spinnen hat? Je ungewöhnlicher die Kombinationen, desto einzigartiger wird dein Monster!



→ **Der Vorteil dieses Schritts/der Übung:**
Dieses Brainstorming ermöglicht es dir, die Grundstruktur deines Monsters zu definieren und erste kreative Ideen fest-

zuhalten. Durch das bewusste Kombinieren von Eigenschaften entstehen neue, überraschende Wesen. Zudem trainierst du deine Fähigkeit, über den Tellerrand hinauszudenken und ungewöhnliche Konzepte zu entwickeln.

2. Inspiration sammeln: Von anderen lernen, um Neues zu erschaffen



Warum ist dieser Schritt wichtig?

Jede Idee basiert auf bereits existierenden Einflüssen. Große Künstler, Designer und Schriftsteller lassen sich von der Welt um sie herum inspirieren. Indem du dir Monster aus Filmen, Büchern und Kunst ansiehst, kannst du entdecken, welche Elemente dich besonders faszinieren.

Auch du kannst von bereits existierenden Monstern lernen! Vielleicht faszinieren

dich die dreiköpfigen Drachen der chinesischen Mythologie oder die düsteren Gestalten aus den Werken H. P. Lovecrafts. Dies hilft dir, eigene Ideen zu verfeinern und neue Kombinationen zu erschaffen.

→ Was du jetzt tun kannst:

Nimm dir Zeit für eine kleine Recherche: Suche nach verschiedenen Monstern in unterschiedlichen Medien

- 👁️ Bücher & Mythen: Schau dir klassische Monster aus der Literatur an (z. B. der Minotaurus, Godzilla oder der Golem).
- 👁️ Filme & Serien: Analysiere ikonische Kreaturen wie die aus »Harry Potter«, »Avatar« oder »Star Wars«.
- 👁️ Kunst & Spiele: Viele Illustratoren und Game-Designer erschaffen atemberaubende Monsterdesigns.

Erstelle eine Moodboard-Collage: Schneide Bilder aus Zeitschriften aus, erstelle ein Pinterest-Board oder skizziere einzelne Merkmale, die dich ansprechen. Achte darauf, was dich begeistert: Sind es die Farben? Die Formen? Die unheimliche oder verspielte Atmosphäre?



→ **Der Vorteil dieses Schritts/der Übung:**

Indem du bewusst Inspiration sammelst, kannst du Muster erkennen und verstehen, warum bestimmte Designs funktionieren. Du entwickelst dein ästhetisches Gespür und kannst gezielt kreative Elemente auswählen, die zu deinem Monster passen.



3. Erste Skizzen: Formen und Silhouetten ausprobieren – Form trifft auf Fantasie

Warum ist dieser Schritt wichtig?

Nun wird es visuell! Bevor ein Monster

lebendig wird, braucht es eine visuelle Form. Die ersten Skizzen helfen dir, deine Monster-Idee greifbarer zu machen. Dabei geht es nicht um Perfektion, sondern darum, verschiedene Möglichkeiten auszuprobieren – selbst ein einfaches Strichmännchen kann dir helfen, eine interessante Silhouette zu entwickeln.

Der einfachste Weg, eine Idee greifbar zu machen, ist das Skizzieren.

→ **Was du jetzt tun kannst:**




Nimm dir ein Blatt Papier oder ein Tablet und zeichne mehrere grobe Umrisse.


Arbeite mit einfachen Formen: Ein Dreieck als Körper? Ein Kreis als Kopf? Vielleicht hat dein Monster viele Beine oder überhaupt keine?



 Skizziere verschiedene Monster-Silhouetten.

Spiele mit Proportionen: riesige Köpfe, winzige Beine, asymmetrische Körper.

 Wie sieht es aus, wenn dein Monster drei Augen hat?

 Was passiert, wenn du die Arme besonders lang machst?

 Hat es vielleicht riesige Ohren oder Tentakel?

 Teste verschiedene Details – Hörner, Tentakel, Flügel oder Krallen?

Kombiniere mehrere Skizzen, um das spannendste Design zu finden. Teste verschiedene Varianten:

 Vergiss nicht: Es gibt kein »richtig« oder



»falsch« – die besten Ideen entstehen oft durch zufällige Kritzeleien!

→ **Der Vorteil dieses Schritts/der Übung:**
Durch Skizzieren entstehen neue Formen, die du vorher vielleicht nicht im Kopf hattest. Du trainierst dein Auge für Proportionen und Kreativität.

4. Farben & Texturen: Die visuelle Wirkung verstärken – Lebendigkeit durch Details **Warum ist dieser Schritt wichtig?**

Farben und Texturen haben eine enorme emotionale Wirkung. Farben und Texturen verleihen deinem Monster Charakter. Sie entscheiden darüber, ob es niedlich, bedrohlich oder mysteriös wirkt. Helle Farben wie Gelb oder Rosa lassen es verspielt wirken, während dunkle (Rot)Töne Aggressivität oder Gefahr symbolisieren können.

Farben und Muster beeinflussen unsere Wahrnehmung stark. In der Farbpsychologie wird Rot oft mit Energie oder Gefahr verbunden, während Blau beruhigend wirkt. Diese Erkenntnisse kannst du nutzen, um dein Monster gezielt zu gestalten.

→ **Was du jetzt tun kannst:**

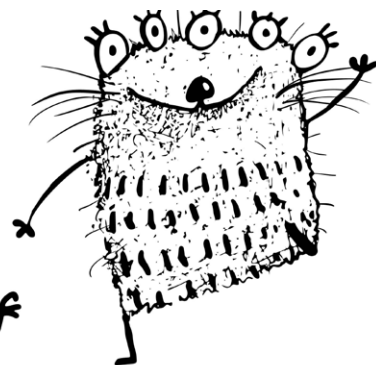
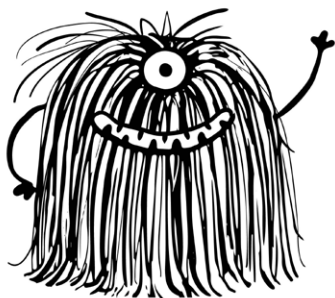
Wähle zunächst eine Grundfarbe für dein Monster. Teste dann Akzente:

- 👁️ Glänzende Haut oder schuppige Oberfläche?
- 👁️ Matte, samtige Farben oder leuchtende Neon-Töne?
- 👁️ Flecken, Streifen oder Muster?
- 👁️ Ergänze Texturen: Ist es pelzig, metallisch oder durchsichtig?



Falls du magst, nutze verschiedene Materialien (Stoff, Papier, Knete), um haptische Elemente zu testen. Du kannst Farbverläufe, Kontraste oder ungewöhnliche Kombinationen testen, um dein Monster einzigartig zu machen.

→ **Der Vorteil dieses Schritts/der Übung:**
Dieser Schritt verleiht deinem Monster





Charakter und verstärkt seine Wirkung. Du lernst spielerisch, mit Farben bewusst einzusetzen, die Wirkung von Texturen zu verstehen. und Strukturen zu experimentieren.





5. Persönlichkeit entwickeln: Die Geschichte hinter dem Monster oder Dein Monster wird lebendig


Warum ist dieser Schritt wichtig?

Ein Monster wird erst dann richtig spannend, wenn es eine Persönlichkeit hat.

Weil: Jedes gute Monster hat eine Geschichte und jeder Held braucht einen Gegenspieler, jede Kreatur ein eigenes Motiv. Denk an berühmte












Kreaturen wie Frankenstein oder Gollum – sie sind nicht nur optisch spannend, sondern haben auch  tiefere Bedeutung. Dein Monster sollte eine eigene Identität haben: Ist es ein Wächter eines verborgenen Ortes? Ein Geschöpf aus einer anderen Dimension?



→ Was du jetzt tun kannst:

Beantworte folgende Fragen:

- 
-  Schreibe eine kurze Biografie deines Monsters.
 -  Überlege, wie es mit seiner Umwelt interagiert.
 -  Notiere, welche Schwächen oder Eigenheiten es hat.
 -  Wo lebt dein Monster?
 -  Hat es Freunde oder Feinde?
 -  Hat es eine geheime Fähigkeit oder einen verborgenen Wunsch?

Schreibe eine kurze Hintergrundgeschichte auf – selbst ein paar Sätze helfen, deinem Monster Leben einzuhauchen!



→ **Der Vorteil dieses Schritts/der Übung:**
Diese Übung hilft dir, tiefere Charaktere zu erschaffen. Sie fördert dein Geschichtenerzählen und deine Fähigkeit, Emotionen und Motive zu reflektieren. Durch das Entwickeln einer Geschichte wird dein Monster mehr als nur eine Zeichnung – es wird eine Figur mit Charakter.



6. Optional: Dein Monster als physisches Objekt

Warum ist dieser Schritt wichtig?

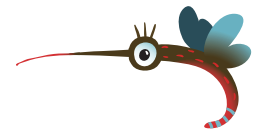
Falls du dein Monster »greifbar« machen möchtest, kannst du es als Skulptur, Collage oder Stofffigur umsetzen.

Das haptische Arbeiten verstärkt deine Verbindung zur Kreatur und macht das kreative Erlebnis noch intensiver. Viele Designer und Künstler arbeiten mit dreidimensionalen Modellen, um Ideen zu testen. Auch für Kinder ist diese Art des Gestaltens eine hervorragende Möglichkeit, ihre Fantasie auszuleben. Manchmal wird eine Figur erst greifbar, wenn



man sie mit den Händen erschafft. Eine Skulptur oder Collage hilft, Details besser zu erkennen und eine tiefere Verbindung zu deinem Monster herzustellen.

→ **Was du jetzt tun kannst:**



- 👁️ Wähle ein Material (Knete, Stoff, Papier, Draht).
- 👁️ Baue dein Monster Schritt für Schritt.
- 👁️ Ergänze Details mit Farbe oder kleinen Gegenständen.

Falls du möchtest, kannst du deinem Monster einen Platz in deiner Wohnung geben oder es für eine Geschichte nutzen!



→ Der Vorteil dieses Schritts/der Übung:

Diese Übung fördert deine motorischen Fähigkeiten und dein dreidimensionales Denken. Zudem macht es unglaublich viel Spaß, eine Fantasiefigur real werden zu lassen!

Mit diesen Schritten erweckst du dein eigenes Monster zum Leben – kreativ, spielerisch und voller Fantasie!

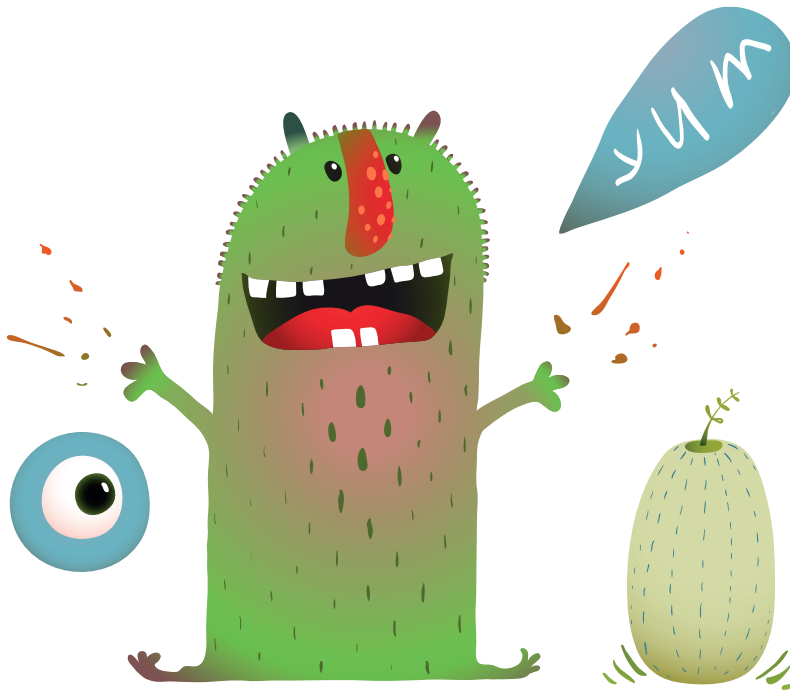
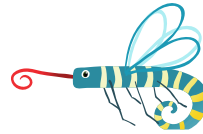
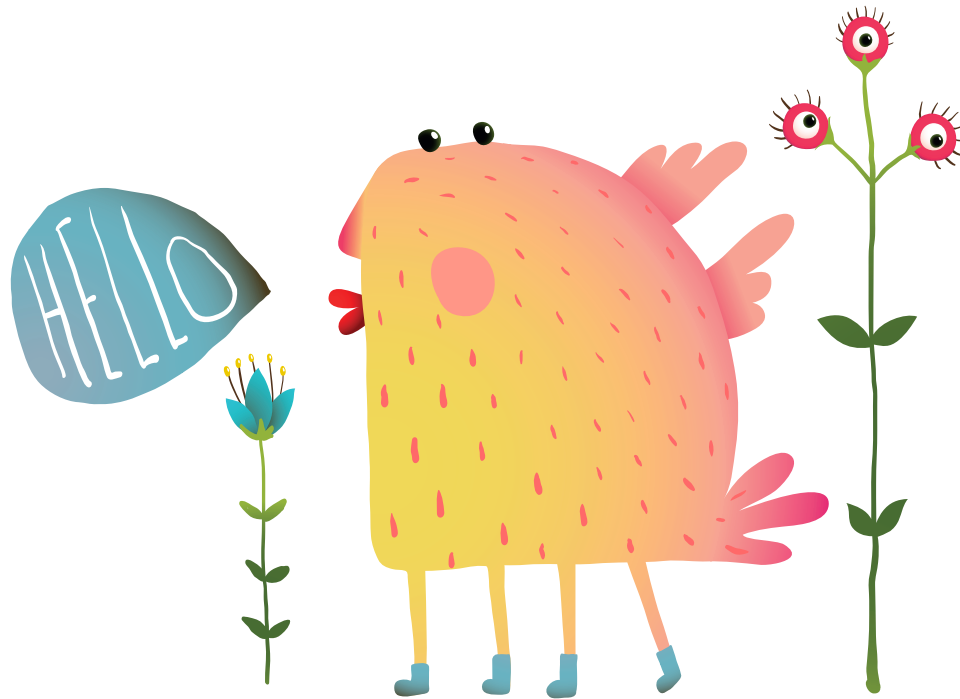


Super,
du hast es geschafft,
Gratulation.



Let's Dance







In diesem Teil 6 der Kreativ-Challenge zu den »29 Wegen für mehr Kreativität«[®] habe ich dir gezeigt und erklärt, wie du dein eigenens Potenzial erkennen kannst und mit etwas Mut aber viel Freude und Spaß, dir die unendlichen Möglichkeiten der Kreativität anzueignen. Ich hoffe auch, dir mit diesen Anleitungen, die Angst genommen zu haben, »Nicht« kreativ zu sign.

Fazit:

Erschaffe dein eigenes Monster – Eine Reise in die Fantasie

Diese Übung ist ein echter Boost für deine Kreativität! Sie hilft dir, deine Vorstellungskraft zu trainieren, emotionale Themen spielerisch zu verarbeiten und unbewusste Gedanken in eine Form zu bringen. Besonders spannend: Oft entstehen Monster aus tiefen Emotionen, die du vielleicht noch gar nicht bewusst wahrgenommen hast.



Indem du dein eigenes Monster erschaffst, schlüpfst du in die Rolle eines kreativen Schöpfers. Du entscheidest, wie es aussieht, welche Fähigkeiten es hat und in welcher Welt es lebt. Vielleicht entdeckst du dabei sogar Parallelen zu deiner eigenen Persönlichkeit oder erkennst Aspekte, die du in deinem Leben anders betrachten möchtest.





Ob als künstlerische Herausforderung, als Reflexionsmethode oder einfach nur zum Spaß – dein Monster gehört ganz dir. Und wer weiß? Vielleicht begleitet es dich noch länger, als du denkst.



Zusammenfassung des Moduls

Monster sind faszinierend. Sie sind bedrohlich, lustig, skurril oder völlig absurd – und genau das macht sie zu einer der spannendsten Figuren, die du erschaffen kannst. Dieses Modul nimmt dich mit auf eine kreative Reise in deine Fantasie, auf der du dein eigenes, einzigartiges Monster entwirfst – mit einer Geschichte, die es zum Leben erweckt.

Das Modul beginnt mit einer gedanklichen Expedition: Welche Art von Monster möchtest du erschaffen? Ist es riesig oder winzig? Hat es Flügel, Tentakel oder vielleicht eine unsichtbare Gestalt? Danach geht es darum, deine Kreativität zu entfalten: Du entwickelst nicht nur das äußere Erscheinungsbild, sondern auch die Eigenschaften deines Monsters – seine Stärken, Schwächen, Persönlichkeit und vielleicht sogar

seine geheimen Ängste.

Doch ein Monster ist nicht nur eine Figur – es braucht eine Geschichte! Deshalb wirst du im nächsten Schritt überlegen, wo dein Monster lebt, welche Rolle es in seiner Welt spielt und ob es eher eine schaurige, komische oder vielleicht tragische Geschichte hat. Vielleicht ist dein Monster ein missverstandenes Wesen, das Freundschaft sucht, oder ein frecher Unruhestifter, der Chaos verbreitet.

Am Ende dieses Moduls hast du nicht nur ein Monster erschaffen, sondern auch eine völlig neue Perspektive auf das Geschichtenerzählen gewonnen. Diese Übung ist eine Einladung, deine Vorstellungskraft freizusetzen, kreative Grenzen zu überschreiten und völlig neue Wesen zum Leben zu erwecken – Wesen, die vielleicht mehr über dich selbst verraten, als du dachtest.

Zentrale Erkenntnisse des Moduls

- ❖ **Dieses Modul ist mehr als nur eine unterhaltsame Kreativübung – es bietet tiefe Einsichten in kreative Prozesse, Charakterentwicklung und psychologische Aspekte der Fantasie.**
- ❖ **Fantasie kennt keine Grenzen – und das ist gut so!**

Egal, wie verrückt oder skurril deine Ideen sind – sie sind erlaubt und erwünscht!
Diese Übung zeigt dir, dass wahre Kreativität entsteht, wenn du deine Fantasie frei fließen lässt.
- ❖ **Jedes Monster erzählt eine Geschichte – und sie beginnt in deinem Kopf.**

Monster sind nicht nur Kreaturen, sie haben eine Persönlichkeit, eine Vergangenheit und ein Ziel. Diese Erkenntnis hilft dir, Charaktere nicht nur zu erschaffen, sondern sie mit Tiefe und Bedeutung zu füllen.

❁ Auch unsere Ängste und Träume nehmen Gestalt an.

Oft spiegeln die Monster, die wir erschaffen, unbewusst unsere eigenen Emotionen, Ängste oder Wünsche wider. Diese Übung macht dir bewusst, wie eng Kreativität und Selbsterkenntnis miteinander verknüpft sind.

❁ Kreatives Denken wird trainiert, nicht erzwungen.

Indem du dein Monster Schritt für Schritt entwickelst, lernst du, dass Kreativität kein plötzlicher Geistesblitz ist, sondern ein Prozess, den du gezielt anregen kannst.

❁ Die Freude am Erfinden steht im Mittelpunkt.

Diese Übung erinnert dich daran, dass Kreativität nicht immer produktiv oder zweckorientiert sein muss – sie darf auch



einfach nur Spaß machen!
Diese Erkenntnisse helfen nicht nur beim kreativen Schreiben oder Zeichnen, sondern auch dabei, spielerischer und freier mit Ideen umzugehen – egal ob in Kunst, Beruf oder Alltag.



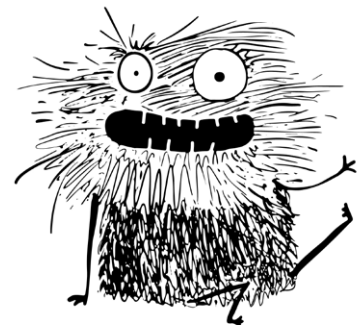
Der wirkliche Nutzen für dich

Warum solltest du dieses Modul ausprobieren?

Weil es weit mehr bringt, als nur ein cooles Monster zu entwerfen! Weil es dich auf eine einzigartige kreative Reise mitnimmt, die weit über das einfache Erfinden einer Fantasie-Figur hinausgeht!

✿ Du stärkst dein kreatives Denken.

Beim Erschaffen eines Monsters durchläufst du alle Phasen des kreativen Prozesses – von der ersten Idee über die Gestaltung bis hin zur Verfeinerung der Geschichte. Dein Gehirn wird trainiert, ungewöhnliche Verbindungen zu erkennen und neue Ideen zu entwickeln.



✿ Du lernst, Charaktere und Geschichten intuitiv zu entwickeln.

Diese Übung gibt dir ein strukturiertes, aber flexibles Framework, um figurenbasierte Geschichten zu entwerfen – eine wertvolle Fähigkeit für alle, die gerne schreiben, illustrieren oder Geschichten erfinden.

✿ Du setzt dich spielerisch mit Ängsten und Emotionen auseinander.

Monster sind oft Metaphern für das Unbekannte, für Ängste oder innere Konflikte. Indem du dein eigenes Monster erschaffst, reflektierst du automatisch über persönliche Themen – und vielleicht erkennst du darin sogar etwas über dich selbst.

✿ Du wirst mutiger im kreativen Ausdruck.

Viele Menschen blockieren sich selbst mit Gedanken wie »Meine Idee ist nicht gut genug«. Dieses Modul zeigt dir, dass nichts

falsch oder zu absurd ist – je kreativer, desto besser!

✿ Du erfährst, wie erfüllend es ist, etwas völlig Neues zu erschaffen.

Es gibt kaum ein besseres Gefühl, als auf eine eigene Kreation zu blicken und zu denken: »Das habe ich erschaffen!« Diese Übung gibt dir genau dieses Erfolgserlebnis – und du kannst es jederzeit wiederholen!



Abschließendes Fazit

Das Modul »Erschaffe dein eigenes Monster – Eine Reise in die Fantasie« bietet eine einzigartige Möglichkeit, Kreativität gezielt zu trainieren und dabei gleichzeitig tiefer in die eigene Vorstellungskraft einzutauchen.

Monster erschaffen bedeutet viel mehr als nur eine Fantasiefigur zu zeichnen oder zu beschreiben. Es bedeutet, sich selbst zu erlauben, frei zu denken, wilde Ideen zuzulassen und neue Welten zu erkunden.

Du hast erlebt, wie aus einer vagen Idee durch gezielte Fragen, Assoziationen und Entscheidungen eine lebendige Figur entsteht – ein Wesen, das nur durch deine Fantasie existiert. Dabei wurde deutlich, dass Kreativität nichts ist, was man »hat oder nicht hat«, sondern eine Fähigkeit, die sich durch Übung stetig weiterentwickeln lässt.

Mehr noch als das Endprodukt zählt der Prozess selbst: Die Freiheit, spielerisch mit Ideen umzugehen, ohne Angst vor Fehlern oder Bewertungen. Dein Monster kann wild und chaotisch sein, lustig oder beängstigend, winzig oder riesig – es gibt keine Regeln. Genau diese Erkenntnis macht das Modul so wertvoll: Es befreit dich von konventionellen Denkmustern und eröffnet dir völlig neue Denkwege.

Am Ende dieser Übung wirst du mit großer Wahrscheinlichkeit auf dein Monster schauen und dich fragen:

😊 **»Woher kam diese Idee? Wie ist dieses Wesen entstanden? Und warum fühlt es sich so lebendig an?«**

Die Antwort ist einfach: Weil du es erschaffen hast. Weil deine Vorstellungskraft keine Grenzen kennt – und du gerade bewiesen

hast, dass du mit wenigen Ideen eine völlig neue Welt formen kannst.

Darüber hinaus wirst du festgestellt haben, dass dein Monster unbewusst viel über dich selbst verraten kann. Vielleicht hat es Ängste verkörpert, die du selbst spürst, oder Fähigkeiten erhalten, die du bewunderst. Diese Reflexionsebene macht die Übung nicht nur unterhaltsam, sondern auch zu einer Form kreativer Selbstentdeckung.

Jede Figur, die du erschaffst, ist ein Stück deiner eigenen Vorstellungskraft. Sie ist ein Fenster in deine Gedankenwelt, eine Reflexion deiner Ideen und Emotionen. Doch oft halten wir uns zurück – aus Angst, nicht »gut genug« zu sein.

Dieses Modul ist eine Einladung, diese Angst loszulassen und einfach zu erschaffen!

- 😊 Es geht nicht um Perfektion – es geht um Ausdruck.
- 😊 Es geht nicht um Regeln – es geht um Entdeckung.
- 😊 Es geht nicht um Grenzen – es geht um Möglichkeiten.

Indem du dein eigenes Monster erschaffst, betrittst du eine Welt, in der alles erlaubt ist – Formen, Farben, Eigenschaften, Fähigkeiten.

Die wichtigste Erkenntnis aus diesem Modul lautet:

Fantasie hat keine Grenzen – es sei denn, du setzt sie dir selbst.



Super, du hast es geschafft, Gratulation.

In diesem Workbook habe ich dir einen Einblick in das
Modul »Erschaffe dein eigenes Monster –
Deine Fantasie-Figur« aus meiner
Kreativ-Challenge der

→29 Wege zu mehr Kreativität®←

gegeben. Das ist ein Einblick in die unendlichen Möglichkeiten
der Kreativität. Es soll dir, und das ist mein Ziel,
die Angst zu nehmen, »Nicht« kreativ zu sign.

Wenn du noch mehr ganz konkrete und detaillierte
Anleitungen und Übungen haben möchtest, wenn du
wissen willst, welche Vorteile die Übungen für dich und deine
Kreativität, dein Leben und dein Selbstbewusstsein haben, dann
empfehle ich dir das

**Modul: »Versuch etwas absichtlich schlecht zu machen«
mit über 50 Seiten für
EINFACH. BESSER.KREATIV.SIGN.**

Sei dabei, mit dem Herzen, dem Kopf, deinem Bauch
(Gefühl) und arbeite mit deiner Hand. Ich wünsche dir jetzt
für deine kommende Zeit gaaaanz viel kreativen Input,
viel Mut, etwas Geduld und auch etwas Ausdauer.



Du kannst dir das Modul entweder über diesen
Link: <https://lmy.de/ODGhb> sichern oder du scannst einfach den QR-Code und kommst
direkt auf die Website.



Wie du erkennen kannst, und das hoffe ich von Herzen, Kreativität kennt keine Grenzen. Das was du hast, ist das, was du kannst. Und du hast eine ganze Menge. Dieses zu erkennen, freizulegen und zu transformieren, das habe ich mir zur Aufgabe gemacht.

Sei dabei, mit dem Herzen, dem Kopf, deinem Bauch (Gefühl) und arbeite mit deiner Hand. Jetzt ist noch eine Sache wichtig: Ich wünsche dir jetzt für deine kommende Zeit, gaaaanz viele kreativen Input, viel Mut, etwas Geduld und Ausdauer.

Ich bin davon überzeugt, dir heute so viel Input gegeben zu haben, dass du nie wieder denken wirst: Ich bin nicht kreativ. Nimm dir die Zeit, die du brauchst und rocke deine unbegrenzte Kreativität für eine spannende Zukunft .

Dein



DU BIST, WAS DU DENKST ODER DENKST DU WAS DU BIST?
DU BIST DER DESIGNER DEINER UTOPIEN



MUTIG SIGN. BESONDERS SIGN. LEBEN SIGN.
UNABHÄNGIG SIGN. MENSCH SIGN.

WENN DU DIR ES VORSTELLEN KANNST,
KANNST DU ES AUCH ÄNDERN.
GESTALTE DEINE ZUKUNFT –
SEI TEIL DEINER MACHBAREN UTOPIEN.

Eine letzte Anmerkung für dich:

Mit diesem Workbook will ich dir zeigen, dir ehrlich beweisen, wie kreativ du sein kannst und dich animieren und zu motivieren, weiter zu machen, nicht aufzugeben.

Schnell wirst du merken, wie du von mal zu mal besser wirst und deine Arbeiten ein neues Level erreichen.

Allerdings, und das ist meine Erfahrung aus der (Lehr)Zeit mit den Studies, du musst oder solltest »dran« bleiben und nicht aufgeben.

In der Kreativität gibt KEIN RICHTIG und KEIN FALSCH. Lass dich nicht entmutigen wenns mal nicht so schnell klappt wie gedacht und wie es dein »Anspruch« dir vielleicht vorgibt.

DENK DRAN:



Von der Fantasie zur Bewegung – Entdecke die kreative Magie und Kraft der Linie!

Du hast aus dem Nichts eine Kreatur erschaffen. Eine Figur, die nur in deiner Fantasie existierte und nun ihre eigene Geschichte erzählt. Du hast geformt, erfunden, kombiniert – und vor allem: du hast gedacht wie ein echter kreativer Visionär.

Doch was wäre, wenn du jetzt noch einen Schritt weitergehst?

- ▶ Was wäre, wenn du nicht nur ein Wesen erschaffst, sondern sein Essenz in einer einzigen Linie fassen könntest?
- ▶ Was passiert, wenn du mit einer einfachen Bewegung auf Papier Emotionen, Charakter und Dynamik ausdrückst?
- ▶ Wie viel Kraft steckt in einer einzigen, gezogenen Linie – und wie kann sie deine kreative Sprache verändern?

Willkommen bei »Die Magie der Linie« – der Challenge, die deine Kunst zu sehen, zu fühlen und zu gestalten auf ein neues Level bringt.

- ➡ Hier geht es nicht um komplizierte Kunst. Es geht um Bewegung, Ausdruck, Spontaneität.
- ➡ Es geht darum, wie du mit einer einzigen Linie Geschichten erzählen, Emotionen wecken und Ideen visualisieren kannst.
- ➡ Es geht darum, deinen kreativen Stil weiterzuentwickeln – mit einem der einfachsten und zugleich kraftvollsten Werkzeuge überhaupt.
- ➡ Bist du bereit für die nächste kreative Herausforderung?
Dann tauche ein in die Magie der Linie und entdecke, was deine Hand erschaffen kann!

→ Hier geht's zu einer weiteren kreativen Challenge – sei dabei! ➡ ➡



Kreativ mit Linien-geht das denn?

Eine Linie ist mehr als nur ein einfacher Strich auf einem Blatt Papier. Sie ist ein Wegweiser für das Auge, ein Mittel zur Kommunikation und ein grundlegendes Werkzeug für jeden Designer. Linien können Gefühle ausdrücken, Strukturen definieren und visuelle Hierarchien schaffen. Sie sind die Grundlage für nahezu jedes Designelement, sei es Design, Architektur oder Produktgestaltung.



Das E-Book »**Checkliste der Linien**« zeigt dir, wie du deine analoge Kreativität mit dem Zeichnen von Linien gezielt nutzt, um kreativer und motivierter zu leben.

- **Einfacher Start – Keine Kenntnisse nötig.**
- **Kein Perfektionsdruck – Freude am Prozess.**
- **Sofortiger Erfolg – Kleine Schritte, große Wirkung.**

Schau dir die Beispiele der Arbeiten von Teilnehmern aus diesem Kurs an. → → →  Zur nächsten Seite → 

Für mehr Informationen einfach den Link kopieren oder den QR-Code mit deinem Smartphone scannen: <https://lmy.de/lc0vQ>



PROF. RALF K. RÖTTJER

Die Magie der Linien

Wie sie deine
Kreation zum Leben
erwecken

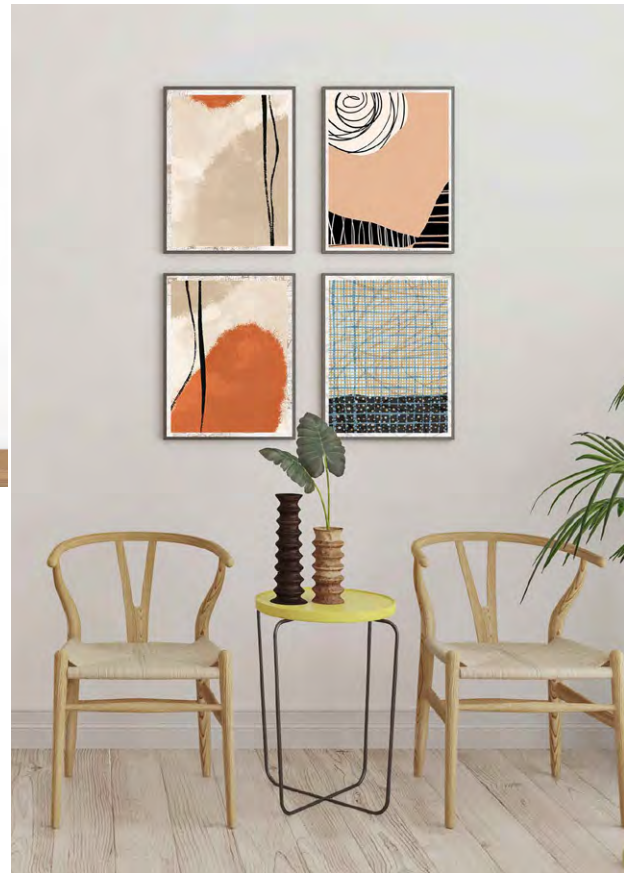
oder

Die Kunst des
Minimalismus









Das sind nur ganz wenige Beispiele, wie du mit der Power von einfachen Linien deine eigene Gestaltung kreieren kannst und dir so auch Poster, Greetingcards, T-Shirts, Einladungen usw. herstellen und, wenn du willst, sogar verkaufen kannst. Cool, oder?!





Impressum:

EINFACH.BESSER.KREATIV.SIGN®

Bredowstr. 27

10551 Berlin

Autor: Prof. Ralf K. Röttjer

Kontakt: +49 (0)176-50 33 89 93 oder

einfach@besser-kreativ-sign.de } www.besser-kreativ-sign.de

Bilder: Ralf K. Röttjer, LifeSign-Akademie©

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung von Besser.Kreativ.Sign©

Gender-Hinweis

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Arbeit die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Alle hier von mir vorgeschlagenen Übungen und Anleitungen, basieren auf den Erkenntnissen meiner Seminare zum Thema Kreativität, Kommunikationsdesign und Designmanagement. Du kannst die Übungen so direkt nachmachen und übernehmen, sie garantieren immer einen kreativen Erfolg – aus meiner Lehrzeit und Erfahrung als Professor für Design. Du kannst aber natürlich alle Übungen abwandeln und nach deinen Bedürfnissen anpassen.

